
Joachim Bruhn

Die politische Ökonomie des Antisemitismus¹

Über die sogenannten Protokolle der Weisen von Zion

1 Die folgende Transkription, die Johannes Fiebich freundlicherweise für die Redaktion erstellt hat, beruht auf dem gleichnamigen Vortrag, den Joachim Bruhn am 16. März 2011 auf Einladung der Jüdischen Gemeinde Pinneberg und danach noch in mehreren anderen Städten gehalten hatte. Das Transkript wurde redaktionell nur geringfügig bearbeitet und um Fußnoten ergänzt. Im Übrigen finden sich Einfügungen des Referenten innerhalb von Zitaten in eckigen Klammern. In Freiburg wurde der Vortrag am 20. April 2011 gehalten und von der *Initiative Sozialistisches Forum* so angekündigt: »Wenn die Rede auf den Antisemitismus kommt, dann mobilisiert diejenige Fraktion der bürgerlichen Gesellschaft in Deutschland, die sich noch irgendwie als ›liberal‹ und ›aufgeklärt‹ verstehen möchte, gerne Theoreme und Vokabeln wie ›Vorurteil‹, ›Ressentiment‹, ›Uninformiertheit‹ oder ›Deutschtümelei‹. Über Begriff und Sache der Ideologie jedoch schweigt man sich lautstark aus. Das kommt davon, daß der Bürger, fühlt er sich auch noch so sehr in der Klemme, immer noch den Aberglauben von wegen ›die Gedanken sind frei‹ verbreiten möchte: die letzte Notlüge der Herrschaft der Produktionsweise, der er sich auf Gedeih und Verderb verpflichtet fühlt. Aber die Gedanken sind unfrei. Sie denken dem nach und also: hinterher, was man denken muß, um im gesellschaftlich totalisierten System des Warentausches und also: der Kapitalakkumulation bestehen zu können. Nirgends zeigt sich dies Symptom so deutlich wie in all den Versuchen, über den manifesten Lügencharakter der sog. *Protokolle der Weisen von Zion* zu informieren, die die Nazis seit 1920 in Umlauf brachten und die bis heute – nicht nur die Charta der Hamas zeigt es – ein Bestseller sind, nicht nur im arabischen Raum. Zigmal ist seit dem Prozeß von Lausanne 1934 der auch juristische Nachweis erbracht worden, daß es sich bei den *Protokollen* um eine

Das Thema heute Abend ist die politische Ökonomie der sogenannten *Protokolle der Weisen von Zion*. Und ich denke, dass jeder von euch einmal die Gelegenheit hatte, von jeder beliebigen deutschsprachigen Islam-Seite mit vier, fünf Klicks auf diese *Protokolle* zu kommen – das ist gar kein weiteres Problem. Die bekannteste Seite, wo die *Protokolle* in allen Welt Sprachen – gratis natürlich – zum Download dargeboten werden, ist die islamfaschistische Seite von Ahmed Rami² aus Schweden, wo man problemlos einen Einblick nehmen kann in dieses Machwerk, wo man sich aber auch begeistern kann an den großartigen Versprechungen, die dieses Machwerk zu bieten hat.

Ich versuche heute Abend, die Zitate aus den *Protokollen* möglichst gering zu halten, will euch aber, vor allem den Alkoholikern unter euch, gleich sagen, dass hier eine große Drohung in den *Protokollen* enthalten ist; während wiederum die Temperenz-

Fälschung des zaristischen Geheimdienstes handelt, niemals wurde der Frage Hannah Arendts nachgegangen, warum diese Lüge, aller rationalen Widerlegung zum Trotz, so gnadenlos durchschlägt. – Es spricht Joachim Bruhn (Freiburg), Mitarbeiter des ça ira-Verlags, in dem im Frühsommer das ursprünglich 1936 in Prag publizierte Buch von Alexander Stein *Adolf Hitler, Schüler der Weisen von Zion* in einer historisch-kritischen Edition von Lynn Ciminski und Martin Schmitt neu erscheinen wird.«

2 Ahmed Rami, geboren 1946 in Marokko, gründete 1987 in Schweden den Sender *Radio Islam*, der seit 1996 auch eine Website unterhielt. Er ist mit bekennenden Holocaustleugnern vernetzt und wurde zweimal wegen Volksverhetzung verurteilt. Im Dezember 2003 nahm er an der Gründungsveranstaltung des *Vereins zur Rehabilitierung der wegen Bestreitens des Holocaust Verfolgten* in Vichy teil.